

Taxale post. plătite în numerar et. aprobărei D. Gen. P.T.T. 8106/1939

Wacht der Briten an die Front, es ist ein Selbstatgruß von

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Grab, Platz Nr. 2.  
Verlagsdruck: 16-20. Vertriebskonto: 87.119

Folge 76. 25. Jahrgang.  
Arad, Freitag, den 30. Juni 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen des Reichsministeriums für Volksaufklärung  
und Propaganda.

## Jeder Fußbreit Boden kostet Ströme von Blut

### 1000 schwerste Geschütze, Hunderte von Flugzeugen gegen Cherbourg

Berlin. (DNB) In den Kämpfen um Cherbourg wird von maßgebender deutscher Seite bekanntgegeben, daß die Nordamerikaner infolge der hohen erlittenen Verluste in gezwungener Weise neue Reserven in den Nordwestabschnitt des Landes einmarschieren. Zur Bekämpfung der Stadt und des Hafens setzen die Alliierten 1000 Schiffgeschütze aller Kaliber und Hunderte von Flugzeugen ein, die schwerste Bomben auf die Stadt abwerfen. Diese Masseneinsätze müssen die Amerikaner für jeden Fußbreit Boden Ströme von Blut bezahlen.

London. (DNB) In englischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß Kapitulation keine Sache der Deutschen ist. Wenn sich der deutsche Soldat verschof-

sen hat, so greift er zur blanken Waffe und bekämpft den Feind bis zum letzten Blutstropfen. Laut einem Bericht des „Daily Telegraph“ wurden die

amerikanischen Soldaten bei ihrer Landung und im Verlauf ihrer weiteren Angriffe durch die deutschen Maschinengewehre wie Getriebene niedergemäht.

## Deutsche Waffenhilfe für Finnland

### Abkündigung bei der finnischen Regierung

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des Reichsaussenministers von Ribbentrop hat die finnische Regierung einen Besuch der deutschen Botschaft in Helsinki abgelehnt. In dem Schreiben des finnischen Staatspräsidenten Rytty und des finnischen Außenministers wurde die Deutschland und Finnland interessierende Fragen be-

sprochen und seitens des Reichsaussenministers eine deutliche Warnung im Kampf gegen die Sowjets zugelegt.

Die Besprechung in die im Geiste alter Waffenbrüderschaft und Freundschaft stattfand, ergab in allen Punkten volle Übereinstimmung.



Deinen Beitrag zur Soldatenhilfe  
SAMMLUNG 2. JULI 1944

## Geringe Kampfaktivität an rumänischen Front

Bukarest. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 27. Juni bekannt: Am und vor Dnestr, in Mittel-Bessarabien und in der Wolbau nur geringe Kampfaktivität.

## Kein Gegenmittel für „V 1“

Lissabon. (DNB) In englischen Kreisen der portugiesischen Hauptstadt wird erklärt, daß sich die bisherige Abwehrmethode gegen die neue deutsche Waffe in allen Fällen als unzulänglich erwiesen haben.

Die oberste englische Hoerleitung ist vom Einsatz leichter Jagdflugzeuge zur direkten Bekämpfung der „V-1“ abgekommen, da diese Flugzeuge den Druck der explodierenden Kriegsbomben nicht auszuhalten können.

## Eisenhower und de Gaulle organisieren Hedenschießentzug in Frankreich

Stockholm. (DNB) Wie aus London berichtet wird, kam zwischen General Eisenhower und de Gaulle ein Abkommen betreffs einer inneren französischen Landkriegsordnung zustande. Es handelt sich hierbei um die Aufstellung von Hedenschießverbänden im inneren Frankreich, die einen Guerillakrieg gegen die deutschen Truppen aufnehmen

sollen. In Berlin wird hierzu bemerkt, daß auf Grund des Waffenstillstandsabkommens zwischen Deutschland und Frankreich sich das Reich verpflichtet hat: Ordnung im Inneren Frankreichs aufrechtzuerhalten.

Das Abkommen zwischen Eisenhower und de Gaulle bedeutet eine Verletzung des Völkerrechts.

## Neue japanische Operation in Honan

Tokio. (DNB) Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß die Japaner in der Provinz Honan neue Operationen gegen eine chinesische Kampfgruppe von 20.000 Mann eingeleitet haben, die

im Bereich des Gelben Flusses steht. In der nordchinesischen Provinz Honan nehmen die japanischen Operationen ihren weiteren erfolgreichen Fortgang.

## Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Hauptsturmführer Dr. med. Wolfgang Bruchner, Krone von Rumänien am Bande der Tapferkeitsmedaille mit den Schwertern, Stern von Rumänien im Kavalierrang, Eisernes Kreuz II. Kl., Krone des Königs Ebonimit mit den Schwertern.  
H-Sturmmann Alfred Frei Hl, Abteilungsführer in der Führungsstelle der Einsatzstaffel, Eisernes Kreuz II. Kl., Rangsturmabzeichen.

H-Rottenführer Geyb Jäger, Führer der Oberabteilung 8 Sobriet unserer Einsatzstaffel, Eisernes Kreuz II. Kl., Rangsturmabzeichen.  
H-Unterscharführer Gustav Bahr, Führer der Oberabteilung 2, Eisernes Kreuz II. Kl., Rangsturmabzeichen.  
H-Sturmmann Otto Kwanda aus Hermannstadt, Eisernes Kreuz II. Kl. und Sturmabzeichen.

## USA-Schlachtflieger töten USA-Kriegsgefangene

Berlin. (GW) Durch Befehle amerikanischer Schlachtflieger in der Nähe von St. Jo auf Gefangenen-transporte, wurden in einem Sammel-lager 60 und in einem anderen 11 nord-amerikanische Kriegsgefangene getötet.

Mit Rücksicht auf die schweren militärischen Verluste wurde das Dienstpflichtalter der Frauen in Kanada herabgesetzt. (DNB)

## Leistungsprämien im Banat und Serbien

Belgrad. Die deutsche Militärverwaltung hat ein System von Leistungsprämien für Serbien und das Banat eingeführt. Sanowirte, die sich der Ablieferung ihrer Erzeugnisse vorbildlich sind, sowie Arbeiterkräfte, die in ihren kriegswichtigen Betrieben besonders hervorragende Leistungen erbringen, erhalten gewisse Prämien nach einem besonderen Prämien-system, das auf dem Leistungsgrundsatz aufgebaut ist.

Prämiiert wird die Ablieferung von Vieh, Gett, Wolle Holz und Eisen. Die Prämienpunkte berechnen sich nach dem verschiedenen Gebrauchsgüter sowie von Textilwaren und Schuhen.

Um eine schnelle Abgabe der Waren an die Verbraucher zu ermöglichen, wurden eigene Prämienläden eingerichtet.

## Einheitliche Kaffeesurrogate

Bukarest. Laut Amtsblatt No. 145, dürfen in der Folge Kaffeesurrogate nur nach einheitlicher Mischung, wie sie im vorliegenden Amtsblattvorgeschrieben wurden, hergestellt werden. Der Verkauf erfolgt in vorgeschriebener Packung auf der die Fabrik und der Preis, Inhalt und Gewicht ersichtlich sein müssen.

## Unbefugtes Schließen der Geschäfte wird bestraft

Diesem Firmen, die ihre Geschäfte vorübergehend geschlossen haben, müssen darauf achten, daß ihre Bewilligungen für das Schließen in Ordnung sind. Unbefugtes Schließen der Geschäfte wird als Wirtschaftsabsatz streng bestraft.

Wir bekennen uns zur Jugend durch unsere Spende bei der Jugendsammlung der NS am 29. Juni 1944 in Arad

### Der „Roboter“ raubte ihnen den Atem

Stockholm. (DPA) Seit über einer Woche hämmert der „Roboter“ pausenlos auf London und die übrigen Städte Südenglands und läßt der britischen Bevölkerung in diesem Raume keine Ruhe.

Able „News Chronicle“ berichtet, ist bei den Militärs und den britischen Behörden in Südengland hysterisches Geschrei an der Tagesordnung. „B-1“ (Vergeltungswaffe Nr. 1) hat allen den Atem beraubt. Eine allgemeine Uebermüdung hat sich der Bevölkerung bemächtigt.

### Englische Feldarbeiter tragen Stahlhelme

Stockholm. (DPA) Wie der amerikanische Nachrichtenblatt berichtet, wurde der Einsatz der neuen deutschen Waffe in der letzten Nacht weiter verstärkt. Die Feldarbeiter in England wurden angewiesen Stahlhelme zu tragen um sich gegen die Splitterwirkung der „B-1“ zu schützen.

### Ballonsperrung soll London vor „B-1“ schützen

Bukarest. (DPA) Laut einem Bericht aus Bern, soll als Schutz gegen die „B-1“ eine gewaltige Ballonsperrung am Sonntag errichtet werden, die das Durchdringen der neuen Waffe auf Londoner Gebiet verhindern soll.

Reuter schreibt zur Vergeltungswaffe, daß das Auffinden der Abschlußstellen sehr schwierig ist, da diese jedenfalls unterirdisch angelegt und nicht größer als eine Garage sind die aus der Luft nicht auszumachen sind.

### Zentral Synagoge in Washington

Amsterdam. (DPA) Laut einem Bericht aus Washington erklärte der nordamerikanische Abgeordnete Blum, daß von den Juden Amerikas eine Zentral Synagoge für alle Juden in den USA errichtet werde. Die Synagoge soll in Washington in der Nähe des Weißen Hauses zur Aufstellung gelangen.

### Sowjets rotten alle Sinnen aus

Berlin. (DPA) In der finnischen Hauptstadt trafen die ersten Flüchtlinge von der russischen Landung ein. Sie berichteten über die Gräueltaten der Sowjets wobei sie anführten, daß diese beim Einmarsch in russische Ortschaften alle Häuser plünderen und anzünden. 24 Bewohner wurden auf einer Wiese zusammengetrieben und mit Maschinengewehren erschossen.

### Sie fahren rücksichtslos in Flüchtlinge hinein

Mailand. (DPA) Wie aus Neapel berichtet wird, sind die Straßen von Rom und Sublatten mit Flüchtlingen überfüllt. Die anglo-amerikanischen Behörden gaben Befehle, daß Autokolonnen um die Straßen frei zu bekommen, rücksichtslos in die Flüchtlinge hineinfahren sollen.

### 3 Feindbomber abgestürzt

Berlin. (DPA) An der albanisch-montenegrinischen Küste stürzte am gestrigen Tage ein viermotoriger Bomber in die Adria wobei die gesamte Besatzung ums Leben kam. Des weitern stürzten zu gleicher Zeit 4 weitere Bomber in den albanisch-montenegrinischen Bogen ab und verbrannten.

Von der rumänischen Westküste wurden mehrere Dampfschiffe und U-Boote im Meer von russischen U-Booten beschossen und teilweise versenkt.

## Gubhas Chandra Bose Botschaft an den Führer

Berlin. (DPA) Der indische Nationalistenführer Gubhas Chandra Bose sandte an den Führer anlässlich des Beginnes der Kämpfe in Europa eine Botschaft in der er seine Glückwünsche in seinem, sowie im Namen aller nationalen Führer zu einem guten Erfolg zum Ausdruck brachte. Des weitern erklärte Bose, daß das nationale Indien in treuer Gefolgschaft an der Seite des

Führers steht und die Fäden der Schuler an Schulter in verschiedenen Teilen Europas mit den deutschen Kameraden kämpfen. Abschließend verleiht Bose seiner unerschütterlichen Ueberzeugung Ausdruck, daß die Achsenmächte die Feinde schlagen und es dem Führer gelingen wird, ein neues Europa zu errichten.

## Terrorangriff auf Wien

Berlin. Das DPA gibt bekannt: Schwere deutsche Kampfflugzeuge führten in der vergangenen Nacht zusammengefaßte Angriffe gegen die Bahnhöfe, Uranan- und Klingh. die ausgedehnte Brände und Explosionen verursachten.

Ein nordamerikanischer Bombenverband griff in der gestrigen Vormittagsstunden Außenbezirke der Stadt Wien

an. Es entstanden Gebäudeschäden und Verluste unter der Bevölkerung. Deutsche und ungarische Luftverteidigungskräfte vernichteten 54 feindliche Flugzeuge, darunter 48 viermotorige Bomber.

In der vergangenen Nacht warfen einzelne britische Flugzeuge Bomben auf Sandgemeinden im Raum von Göttingen.

## U6A-Verluste bisher 250.000 Tote

Berlin. (DPA) Feststellungen zufolge wurden an der Invasionsfront bis zum 29. Juni 2407 feindliche Flugzeuge zum Abwurf gebracht. Der größte Teil darunter sind viermotorige Bomber.

Laut einer Erklärung des amerikanischen Kriegsministers Stimson ver-

ren die U6A seit Kriegsausbruch 250.000 Tote davon 71323 an der Invasionsfront. Deutscherseits wird hierzu bemerkt, daß die Angaben unrichtig sind und mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen.

## Lazarettbesuch des Kreuzstättener Mädelerkes

(Dpa) Dreihundertzig Mädchen, Mitglieder des Mädelerkes „Glaube und Schönheit“ von Kreuzstätten, machten sich dieser Tage, unter Leitung ihrer Führerin Eri Götter, auf, um den Ehemerberleuten im Feldlazarett der Krader Müller-Sautendrum-Schule, einen Besuch abzustatten.

Wagen um Wagen rollte nach Neu-Krad, von wo die Mädchen dann, beladen mit Stabesgaben, durch die Straßen der

Stadt Krad marschierten. Nachdem die Mädchen 170 Mädchen unter die Kradumdeken verteilt, begann ein frisch-fröhliches Geplausch und allzu rasch schlug die Stunde des Abschieds. Mit dem Bewußtsein stolzer Freunde und dem Gefühl der Genugtuung kehrten die Mädchen heim, sich dessen bewußt, daß sie ein Werk der Barmherzigkeit an denen geleistet haben, die ohne Bögen ihr Blut für uns geopfert hatten.

## Weisungen für Luftalarm

Krad. Das städtische Luftschutzkommando gibt bekannt:

1. Bei Alarm wird die elektrische Stromleitung nicht mehr ausgeschaltet. Jedermann ist jedoch verpflichtet die Beleuchtung sofort auszuschalten.
2. Das Alarmzeichen wird mittels Sirenen gegeben. Bei Nichtfunktionieren durch Handstreifen und Glockenläuten.
3. Abgabe falschen Alarms wird mit

dem Tode bestraft.

4. Die Bevölkerung wird ersucht Vertrauen in die Weisungen der Luftschutzorgane zu haben, die die Bevölkerung zeitgerecht von einer Luftgefahr verständigen.

5. Bei Alarm ist seitens der Bevölkerung Fluß- und Disziplin zu bewahren und den Anordnungen der Kontrollorgane Folge zu leisten.

## Alle Inhaber von Unternehmungen melden sich

Krad. Zweck Überprüfung aller Unternehmungen auf dem Gebiete der Stadt Krad und Neu-Krad haben sich die Besitzer dieser persönlich, beziehungsweise, die autorisierten Vertreter derselben in folgender Reihenfolge beim General Territorial Inspektorat Regional Industrial Militär-Krad anzumelden:

Freitag, den 20. Juni 8 Uhr: Metallurgie, Maschinenbau, Elektrotechnik, Holzgewerbe, Tischlerei, Kleinfabrik, etc. bis zum Montag.

Freitag, den 20. Juni, 10 Uhr: Textil, Leder, Holz, etc. bis zum Montag.

Freitag, den 20. Juni, 12 Uhr: Lebensmittel, Kleinfabrik, etc. bis zum Montag.

sonstigen Fabriken und Werkstätten. Es haben sich die Besitzer aller Fabriken und Werkstätten unabhängig von deren Größe und gleichgültig ob dieselben im Mobilisierungsplan aufgenommen sind oder nicht, zu melden.

## Feindflieger werfen Gift ab

Bei einem Angriff feindlicher Flugzeuge sind mehrere Häuser in der Nähe von Kradschiffen durch Giftgas angetroffen worden.

Die Bevölkerung wird ersucht, sich in der Nähe von Kradschiffen zu halten und die Luft zu meiden.

## „Störflugzeuge“

Ämtlich wird mitgeteilt: Es wurde festgestellt, daß so oft in den Aufstellungsbereichen die Anwesenheit von Störflugzeugen in irgend einem Gebiet des Landes gemeldet wird, daß dann — selbst wenn erklärt wird, daß keine Aufstufung besteht — die Bevölkerung in beinahe allen Gebieten beunruhigt ist, ja ein Teil sogar die Arbeit unterbricht. Die Bevölkerung muß wissen, daß diese Aufstellungsbereiche für das ganze Landesgebiet gegeben werden, um gerade rechtzeitig das Gebiet zu verlassen, so daß diese Flugzeuge überfliegen werden, so daß nur in diesem Gebiet die notwendigen Maßnahmen zu treffen sind, im übrigen Lande aber die Arbeit weiterzugehen hat.

Die Beobachter des Luftschutzbüros stehen Tag und Nacht auf der Wache, so daß die Bevölkerung überzeugt sein kann, daß sie von einem Angriff feindlicher Flugzeuge nicht überrascht werden wird, ohne rechtzeitig alarmiert zu werden. Bewahrt Ruhe und Mut, setzt eure Arbeit fort und laßt nicht dem Feinde!

## Warmeladelabfertigung des Landwirtschaftsministeriums

Das Landwirtschaftsministerium hat im seinem Plan für die Verwertung des Obstes in diesem Jahr die Herstellung von mindestens 100 Waggons Warmelade vorgesehn. Diese Menge kann bis auf 250 Waggons erhöht werden.

Es wurde ferner die Aufstapelung von 30 Waggons Dörrobst, 20 Waggons Trockengemüse, 8 Waggons Konfitüren und größerer Mengen von Kompoten und Tomatenpaste vorgesehn. Die Fabrikation des Ministeriums wurden mit den notwendigen Rohstoffen versehen. Die Verwertung des Obstes hat bereits begonnen.

## Ausfolgung von Schuhreparaturmaterial

Krad. Laut Bekanntgabe des städtischen Versorgungsamtes werden in der Folge Material an für Schuhreparaturen auch für öffentliche Beamte, Private und Arbeiter und deren Familien beim städtischen Versorgungsamt ausbezahlt. Wons für fertige Schuhe geben die Interessenten Dekonvolute-Konten der Beamten auch weiter aus, Wons für Schuhe auf Bestellung werden nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung ausbezahlt. Mehr unter 16 Jahren erhalten Wons nur auf Grund der Personallegitimation d. B. Vaters.

## Einbruch in Neu-Zimand

Krad. In Neu-Zimand wurde dieser Tage beim Mühlenbesitzer Ferdinand Mandel eingebrochen und bei dieser Gelegenheit auch der Stock des Mühlenselbsters gestohlen, in welchem sich folgende Schriften befanden: Militär-Direkt, Autoführerschein, Parteibuch der Deutschen Volksguppe, Zona-Carnet, Erlaubnisbescheinigung wegen Austausch von Maschinen im Betrieb usw.

Nachdem angenommen wird, daß der Einbrecher mit den Schriften ohnehin nichts anfangen kann und er der Warnung war, daß sich in den Rodtaschen Geld befindet, wird Derjenige belohnt, der die Schriften an die Mühle Mandel in Neu-Zimand (Jud. Krad) zurückgibt oder zurückbringt.

Die Tiere trafen sich mit dem Oberst. Bei der Jagd kamen sie an. Laut einer Mitteilung aus Kradschiffen wurden auf der Jagd in der Nähe von Kradschiffen, die Tiere getötet. Die Jagd wurde von den Jagdgesellschaften durchgeführt.



# In 3-4 Zeilen

In den Gewässern der Bonin-Inseln im Zentral-Pazifik versenkten japanische Flugzeuge 2 große amerikanische Kriegsschiffe und Kanister flammte. (DWB)

In höchster soldatischer Pflichterfüllung sind aus Steierdorf der 22-jährige 11-Batterpionier Karl Wagner und der 24-jährige 11-Grenadier Arpad Wagner gefallen.

In Lenzschütz wurden 5 Eisenbahner von einem einflussreichen Rauchfang getötet.

Wie der englische Rundfunk gestern früh bekanntgab schätzt man die Zahl der Dynamitmeteoriten, die bisher auf England fielen, auf 38.000. Durch die Explosion eines einzigen Meteoriten wurden 33 Häuser vom Erdboden weggeschleudert.

Die neue deutsche Waffe richtet in London herartige Verheerungen an, daß ganze Fabriksbezirke zerstört werden.

In Budapest wurden am 26. Juni 2 verheerende Erdstöße deren Stärke 6-700 km von Budapest entfernt war. Das erstverzeichnete Erdbeben war von 30 Sekunden Beständigkeit.

Die Mitbesitzerin Frau Helene Glöckner wurde vom Militärgericht geurteilt, weil sie die requirierten Räume im Nachhinein nicht zur Verfügung stellte.

Der Klausenburger Germanist Dr. Karl Kurt Klein, ein Gehilftiger Sekretär, wurde zum Ehren doktor der Universität Bonn ernannt.

In der gestrigen Pressekonferenz erklärte Professor Dr. von Müller noch die schwersten Operationen bevorstehen.

In G. I. Hof ist die Frau Rosina Depner geb. Wriester im Alter von 67 Jahren gestorben.

Die Aufnahmepflichtigen in die militärischen Fakultät findet am 5. Juli 1944 statt. Einschreibungen werden vom 28. Juni bis zum 3. Juli entgegengenommen.

Der Großverwalter jüdische Wirtschaftlicher Abteil Reich wurde zu fünf Monate Gefängnis verurteilt, weil er während des nationalsozialistischen System Lobes und sich nach dem Einzug der deutschen Truppen schämte.

Georg Glens aus Schoimisch wurde wegen Beschimpfung der Regierung eines verbündeten Staates vom Militärgericht zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

## Druschgebühren für Getreidedreschen

Budapest. Laut Amtsblatt No. 141 wurden folgende Druschgebühren für Getreide etc. wie folgt festgesetzt: Weizen, Roggen 6-8, Hafer, Hirse und Raps 5-6, Erbsen 6-7, Bohnen 7-8, Kolliflor 7-8 Prozent. Die obigen Preise sind Höchstpreise, nach Überertrommen können diese auch niedriger gehalten sein.

## Höchstpreise für Benzin, Petroleum und Motoröl

Budapest. Laut Amtsblatt No. 144 wurden die Höchstpreise für Benzin, Petroleum und Motoröl wie folgt festgesetzt: Benzin 1000 kg bis 5 km. 600, 6 km. 650, 7 km. 700, 8 km. 750, 9 km. 800, 10 km. 850, 11 km. 900, 12 km. 950, 13 km. 1000, 14 km. 1050, 15 km. 1100, 16 km. 1150, 17 km. 1200, 18 km. 1250, 19 km. 1300, 20 km. 1350.

# Budapest zweimal und Szolnok erneut bombardiert

Budapest. (DWB) Montag in den Vormittagsstunden wurde Budapest von anglo-amerikanischen Terrorfliegern erneut bombardiert. Durch Spreng- und Brandbomben wurden hauptsächlich in den Arbeitervierteln der Stadt Gebäudeschäden und Verluste unter der Bevölkerung verursacht, außerdem aber auch Spitäler und Schulen beschädigt. Kein einziges militärisches Ziel wurde getroffen. Die Anzahl der Toten konnte noch nicht festgestellt werden. 15 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.

Budapest. (DWB) Das ungarische Nachrichtenbüro gibt bekannt, daß am

gestrigen Dienstag Vormittag abermals ein Terrorangriff von mehreren Hundert britisch-amerikanischen Bombern auf das Stadtgebiet von Budapest durchgeführt wurde. Mehrere Wohnviertel wurden mit Brand- und Sprengbomben belegt und erneut Gebäudeschäden und Verluste unter der Bevölkerung verursacht.

Noch während des Bombardements begann die Bevölkerung mit den Aufräumungsarbeiten. Bis heute wurden 12 feindliche Flugzeuge abgeschossen. In gleicher Zeit wurden auch Szolnok bombardiert.

# Juden in UGRI gesetzlich geschützt

Amsterdam. (N) In den UGRI ist gegenwärtig ein großer Prozeß gegen eine Anzahl Intellektueller und der Arbeiterpartei im Gange. Die Angeklagten werden beschuldigt Anhänger des Antisemitismus und des Faschismus zu sein. Trotz aller Bemühungen gelang es dem Gericht nicht den Angeklagten irgendwelche staatsfeindliche Aktion nachzuweisen und betreffs des

Antisemitismus und Faschismus betrafen sich die Angeklagten auf die amerikanischen Demokratie. Darauf erließ der UGRI-Justizminister eine Verordnung laut welcher in der Folge Antisemitismus als eine strafbare Handlung angesehen wird. Damit wird in UGRI bemerkt, haben die UGRI das amerikanische Judentum unter gesetzlichen Schutz genommen.

# Soldatengruße an die Heimat

Die 11-Männer der Feldpostnummer 15568 grüßen mit dem Datum vom 26. April die Heimat, Ihre Eltern, Frauen und Geschwister: Josef Müller, Karan-fisch; Franz Treps Neumarab; Josef Prokowitz, Arab; Hans Stoff Heiden.

Die Kraftfahrer von der Feldpostnummer 48111/C grüßen mit dem Datum vom 10. 6. von einem unbekanntem Ort aus Ostland ihre Frauen, Eltern, Verwandte, sowie die Mädchen in der Heimat und hoffen auf einen baldigen Urlaub. Manchmal gibt es uns auch noch ganz gut, wenn wir in unserer freien Zeit mit den hiesigen esländischen Mädchen tanzen gehen. Manche haben sich sogar oftmals in sie verliebt. Anton Tall, Georg Luch, Josef Schneider aus Neumarab; Sebastian Faulhaber aus H. l. burg Gria; Josef Geiser Constanza; Peter Langels (unser Hirscher) Schöndorf; Josef Orsa, Julius Stühmüller und Franz Schanula aus Lenzschütz; Philipp Wolf, Eodabla; Stefan Tierling, Gatala; Isha-Schleimüller Subwig, ein Reichsbürger aus Thüringen; Martin Stokmayer, Morawitz, Jakob Leich, Johannisfeld; Konrad Helinka,

Lenzschütz; Franz Liffsch, Weidenbach; Otto Fleisch, Heiden; Andreas Wagner, Trapol; Michael Groß, Bodendorf 127; H-Obersturmführer und Batterieführer Holzbock (?)

Aus Heimatanselbe über Elbing schreiben mit dem Datum vom 9. 6. unterfertigte Kameraden und grüßen ihre lieben Frauen, Kinder, Eltern, Geschwister, Bekannte und die Mädchen in der Heimat: H-Sturm. Sebastian Zimmer, Traunau; Michael Rosen, Kurt Hbrunn; Willi Wangold, Neumarab; Peter Racher, Semal; Hans Rehovitz, Deutschberg.

Von der Ostfront schreiben mit der Feldpostnummer 35408/C mit dem Datum vom 24. 5. die unterfertigten Kameraden und grüßen ihre Eltern, Geschwister, Verwandte und jene Mädchen, die ihn in die Kreuze halten: Rottf. Martin Schmelzer, Eugen Kischane, Franz Wilmichshofel, Sepp Mikull, Martin Kofler, Martin Krotawetz, Hans G. H., Robert Högler, Hans Wölfer, Nikolaus Staudinger, Karl Ellger, Andreas Hampel alle aus Deutschberg und Hans Weiser aus Dolag.

# Ein deutscher Film im „Aro“-Kino

„Ich vertraue Dir meine Frau an...“  
Arab. Im Aro-Kino läuft ab Donnerstag, den 29. Juni der neue deutsche Film „Ich vertraue Dir meine Frau an“, dessen Inhalt wir in kurzen Zügen skizzieren. Peter Trost ist ein angelegelter Junggeselle. Seine Verlobung besteht im Fischer. Auf dem Bahnhof in Wien trifft er einen Schulfreund der mit seiner Sekretärin eine Reise unternimmt und dem seine Frau eine eifersüchtige Szene macht und ihm droht, ihn mit einem bekannten Muster zu betrogen. Die Anwesenheit Trosts nimmt der

zweifelhaftig; Gatt zum Anlaß diesen seine Frau anzuvertrauen und ihn zu ersuchen auf dieselbe acht zu geben. Trost nimmt die Aufforderung seines Freundes sehr genau und ist täglich um die verlassene Frau die überzeugt ist, daß ihr Gatte sie mit der Sekretärin hintergeht. Als der Gatte von seiner Reise heimkehrt, findet er, daß sein Freund Trost sich aus dem eifersüchtigen Junggesellen und strengen Aufseher in einen idealen Gatten verwandelt hat. — Ein Film, der es verdient angesehen zu werden.

# Süd-Albanen von Banden freigezampft

Berlin. (DWB) In den Südbalkan kämpfen auf dem Balkan gegen die Tito-Banden gibt das OStB ergänzend bekannt, daß bei dem 3-wöchigen Säuberungszug im Bereich der Ostalbanen die die Banden zerstört wurden. Die Bandenführer wurden gefangen genommen. Die Bandenführer wurden gefangen genommen. Die Bandenführer wurden gefangen genommen.

selber Anstrengungen, kein Entkommen gab und die Banden völlig ausgerottet wurden. Auch an anderen Stellen Albanien wurden weitere Bandengruppen vernichtet. Die Bandenführer wurden gefangen genommen. Die Bandenführer wurden gefangen genommen.

# Erfolgreiche Offensive der Alliierten in Indien

London. (DWB) Die britisch-amerikanische Offensive die vor Tagen an der indischen Grenze unternommen wurde, konnte in den letzten 3 Tagen keine Gefolge aufweisen. Die japanisch-indischen Verbände gingen zu Gegenangriffen über, die gegenwärtig im vollen Gange sind.

# Terrorangriff auf Agram

Agram. (DWB) Als amlich aus der kroatischen Hauptstadt bekanntgegeben wird, wurde diese am gestrigen Tage von anglo-amerikanischen Flugzeugen angegriffen. In einer Höhe von 150 m überflogen die feindlichen Flieger die Stadt und beschossen die Bevölkerung mit Maschinengewehren. Die Rückflucht darauf daß diese sofort die Unterstände aufsuchte, waren die Verluste gering. Die Zerstörung unter der Bevölkerung über diesen Terrorangriff, ist groß.

# Bombenangriff auf Preßburg

Wien. (DWB) Zur gleichen Zeit als Schindach, Floridsdorf, Korneuburg und Wien selbst bombardiert wurde, überflogen die feindlichen Fliegerverbände auch slowakische Gebiete und warfen Bomben auf Preßburg und andere slowakische Orte. Die slowakische Luftabwehr schoß einige der angreifenden feindlichen Flugzeuge ab.

# Sowjets stellen tschechische Danknoten her

Budapest. (DWB) Seit einem Teilgramm aus Stockholm, haben die Sowjets auf Grund eines Ueberertrommens mit Benech mit dem Druck tschechischer Danknoten begonnen. Diese sollen im Falle eines Einmarsches der Sowjets in die Tschechei dort zur Ausgabe gelangen um dadurch eine Inflation und wirtschaftliche Krise zu erzeugen.

# Zwei Masseneinladungen erfolgloser Angriff bei Zillb

Berlin. (DWB) In den Kämpfen in der Normandie gibt das OStB bekannt, daß die Anglo-Amerikaner am gestrigen Tage bei Zillb auf einer Grenzlinie von 6 km 4 Divisionen zum Angriff auf die deutschen Stellungen ansetzten. Trotz dieser überwältigenden Übermacht gelang es ihnen nicht, Caen aus dem deutschen Verteidigungsgürtel herauszubringen.

# Christliche Hausangestellte bei Juden bewilligungspflichtig

Das Arbeitsministerium macht erneut alle Juden, die unter die Bestimmungen des Art. 8 des Gesetzes Nr. 127, veröffentlicht im Amtsblatt vom 9. März 1944, fallen, aufmerksam, daß sie christliche Hausangestellte nur dann halten dürfen, wenn sie von Arbeitsvermittlungsbüro des Arbeitsministeriums eine Bewilligung besitzen. Wer diese Bewilligung nicht besitzt, wird bestraft.

# Neue Preise für Getreidetransport

Budapest. Laut Amtsblatt No. 141 wurden für den Transport von Getreide und Ölsamen mittels Wagen und Lastautos nachfolgende Preise festgesetzt: für 1000 kg bis 5 km. 600, 6 km. 650, 7 km. 700, 8 km. 750, 9 km. 800, 10 km. 850, 11 km. 900, 12 km. 950, 13 km. 1000, 14 km. 1050, 15 km. 1100, 16 km. 1150, 17 km. 1200, 18 km. 1250, 19 km. 1300, 20 km. 1350.

Budapest. Laut Amtsblatt No. 144 wurden die Höchstpreise für Benzin, Petroleum und Motoröl wie folgt festgesetzt: Benzin 1000 kg bis 5 km. 600, 6 km. 650, 7 km. 700, 8 km. 750, 9 km. 800, 10 km. 850, 11 km. 900, 12 km. 950, 13 km. 1000, 14 km. 1050, 15 km. 1100, 16 km. 1150, 17 km. 1200, 18 km. 1250, 19 km. 1300, 20 km. 1350.

### Einbrecherjagd bis in den Wald

Der 32-jährige Einbrecher Nikolaus Murgu verübte in Oravitz zahlreiche Einbrüche, darunter auch einen bei der Johanna Weberla. Der Einbrecher begab sich darauf nach H. Schiz, um dort sein Handwerk fortzusetzen. Er wurde gleich bei seinem ersten Einbruch ertappt, und nach einer Verfolgung durch den Wald festgenommen.

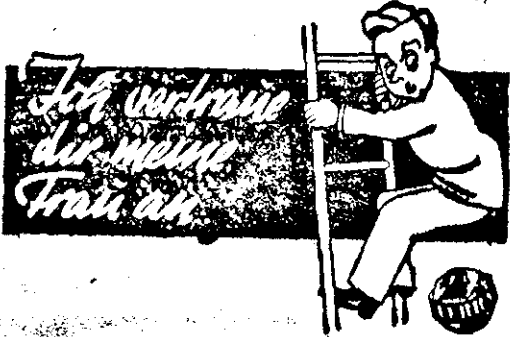
### Im geborgten Kindern auf der Bettelfahrt

Die Zigeunerin Desa Kobacovic, die selber nur ein Kind hat, borgte von ihrem Zigeunerbekannten zwei-drei fremde Kinder und begab sich dann auf Bettelfahrt in die Gemeinden in der Umgebung von Bistacz. Die Zigeunerin wurde auch im Bistaczker Park mehrmals mit „ihren“ Kindern angetroffen und schilt sich, als sie zur Plage wurde, festgenommen. Im Verlaufe der Untersuchung stellt es sich heraus, daß die vier Kinder, die sie damals bei sich hatte, gar nicht ihr gehörten.

### ARO-Kino, Arad

Kelsten 14-45

Heute Erstaufführung!



### Hans Rühmann

Vorstellungen um 8, 10, 11, und 12 Uhr

Im Emschburg stahl der 20-jährige Traian Lazar aus dem Musikfall insgesamt 32 Mundharmonikas.

Aus Szafeld ist der 41-jährige Grenadier Nikolaus Godler im Alter von 18 Jahren aus Santhar's der Gestreiter Franz Dley im Alter von 22 Jahren und aus Dentia der 41-jährige Sturmann Peter Guth im Alter von 32 Jahren gefallen.

Gegen Raub Manchu in Rakowiza wurde die Anlage erhoben, fuhr er in seinem Garten ein fremdes Schwein fang und abschlachtete. Der Eigentümer des Schweins verlangt nun Schadenersatz.

### Weiteres Fortschreiten der Säuberungsaktion gegen Tito-Banden

Berlin. (DPA) Bei den Säuberungsaktionen gegen die Tito-Banden kommt in den letzten Tagen auch in West-Bosnien neue Erfolge gegen diese erzielt werden. In Mittel-Bosnien wurden wieder 340 Banditen getötet und 30 gefangen genommen. In Sla-

vonim verloren die Banden 170 Mann. Alle Ausbruchversuche der angelegelten Banditen waren vergeblich. Große Mengen von Waffen und Munition fielen hierbei in die Hände der deutschen und kroatischen Verbände.

### CORSO-KINO. ARAD TELEFON 23-64

bringt nur Premier-Filme

Vorstellungen um 8, 10, 11, und 12 Uhr Wochenschau vom Infanzionsregiment

### „Meine Freundin Josefine“

Musikalisches Lustspiel — Hilde Krahl, Paul Hubschmid

### Die Maul- und Klauenseuche überwunden

Berlin. Die Maul- und Klauenseuche gehört zu den ansteckendsten aller menschlichen und tierischen Seuchen. Noch bis vor einigen Jahren pflegte sie in verheerenden Wellen über ganz Europa hinwegzurasen und die Viehbestände zu dezimieren. Den letzten berangenen großen Seuchenzug mußte Europa in den Jahren 1937 bis 1940 über sich ergehen lassen. Allein für die deutsche Landwirtschaft wurde ein Schaden von 1 bis 1 1/2 Milliarden Reichsmark errechnet.

Der Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche wurde in Deutschland durch Schutzimpfung direkt erfolgreich beendet, daß auch die letzte große Seuchewelle gebrochen werden konnte. Nur vereinzelt treten noch Krankheitsherde auf. Fast alle europäischen Länder haben sich die Seuchenschutzgemeinschaft zu eigen gemacht und sind dadurch auch von der Maul- und Klauenseuche frei geworden. Deutschland hat damit eine neue Großtat für Europa geleistet.

### BAD BUZIASCH (Jug. Tschei)

das reichste Kohlensäurebad — Sichere Heilung für: Herzkrankheiten, Blutzirkulationsstörungen, Frauenleiden usw. Erstklassige Hotels — Zimmer genügend vorhanden — Billige Preise — 50% Reiseremission auf der CFR Badedirektion und Official Touristie

Verlangen Sie Offert! Drucksorten aller Art Phönix (Arader Zeitung) Arad, Diebner Platz 2 / Fernruf 16-39 für Handel u. Industrie liefert schnell u. preiswert die modernsten einseitigen deutsche Drucker der Stadt u. Kom. Arad

### Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Bel, fettgedruckt 20 Bel. Kleine Anzeigen (10 Wörter) 150 Bel. Für Kleinanzeigen 10 Bel pro Wort (mindestens 20 Bel). Bei 2-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Wenn Vorauszahlung 20 Bel. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

### Achtung Facharbeiter!

Sofortige Anstellung finden: Kraftfahrer, Schuhmacher, Räder, Autoschlosser, Stanzschreiberkräfte und Hilfsarbeiter. Auskunft bei der DPA Kreisverwaltung Arad, Deutsches Haus.

Reinrassigen Weimarer Schafhunde 1-2 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Schödl, Zettungsverfasser, Rupea (Sub. Tarnava Mare)

Komplette schone Klaviersammlung und Schreibzeug zu verkaufen. In Arad, Hauptgasse 18.

Schrotmühle mit 12 PS Elektromotor, samt ganzer Ausrüstung billig zu verkaufen. Agentur Fides, Arad, Domna Balasa No. 180.

Achtung deutsche Arbeiter! Hilfsarbeiter finden sofortige Anstellung. Anschrift: DPA-Kreisverwaltung, Arad, Deutsches Haus, Str. Cicio Pop Gasse 9

Ein Waggon Gerste zu verkaufen. Mühle, Bologna, Kom. Arad, (Tel. 7.)

Ein zweiter Weimarer-Schafhund und ein Schiebwagen mit 2 Räder für Warentransport zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung unserer Blätter.

Castorier Turistenhaus in vollem Betrieb. Pension. Auskunft erteilt Dr. Bell, Arad, Telefon 11-61.

Registrier-National-Kassa für besseres Geschäft oder Detailverkaufsunternehmen zum Preise von 85.000 Bel zu verkaufen. Gefälligst. Halber zu besichtigen in der Verwaltung des Blattes.

Von Gehaus mit 10 Wohnungen und Geschäft ist die Hälfte zu verkaufen in Arad, Str. Virginia Hotoran 28-30. Näheres Calea D. Joan Euciu 30 Ap. 2.

Das ideale Abführ-, Blut- und Entschlammungsmittel sind die Dr. Goldsch'sche SOLVO PILLEN Eine Schachtel kostet 50 Bel und wird von der Apotheke Dr. Goldsch in Arad ergrugt. In allen Apotheken erhältlich

### Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayes.

70. Fortsetzung.

Nach wenigen Minuten fuhr eine Lastzuglokomotive schwebend und dampfprühend vor. Holz reihte Elisabeth nochmals die Hand. Sie fühlte, wie seine festen Finger die ihren umschloß.

„Nehmen Sie mich mit“, bat sie. Gerhardt schüttelte den Kopf.

„Das ist nichts für Mädchen. Gehen Sie gleich in die Station. Die Nachtluft ist gefährlich. Aus den Dampfmaschinen steigt das Öl über... Sie sehen heute so blaß aus, Elisabeth!“ Er stieg mit Schmol auf den Tender. Dann stieg die Lokomotive ein wenig Pfiff aus und setzte sich schwerfällig und funkenprühend in Bewegung. Elisabeth starrte auf das rote Licht, das immer kleiner wurde und in der Dunkelheit verschwand.

Ueber dem schwarzen Culebra schwebte die Welt von Erman. Der Mann, der Elisabeth alles bedeutete, fuhr jetzt in den kältesten Durchbruch hinein. Von weiter Ferne kam das Geheul einer toben den Menge, das Klattern von Schüssen.

„Hilf ihm doch, du dort oben“, bat Elisabeth. „Hilf ihm vor allem!“

Das Sternengewölbe über dem Culebra-Bergan schien eisfalt. Millionen Gebete hatte es in diesen Jahren gehört, Gebete von Überlebenden, Hungernden, von sterbenden Menschen.

Was kümmert! Das Unversum ein Menschenherz!

Nach kurzer Fahrt zog der Lokomotivführer die Bremsen an. Dampf glitzerten unter den dunklen Rädern. Nicht vor der Dampf abblasenden Maschine stand ein festgefahrener Zug mit Petroleumwaggons. Jetzt brangen die ersten Rufe an Gerhards Ohr.

Ein Schwarm dunkler Gestalten stob plötzlich auseinander. Einzelne Jacken beleuchteten die großen, runden Ziffernwaagen.

„Es ist Bulbon, der Luftwacht! Schieß ihn nieder!“ schrie eine Stimme

aus dem Dunkel. „Es ist nicht Bulbon!“ rief Schmol. „Es ist Ingenieur Holz! Laßt uns nach vorne zur Station!“

Die Lokomotive blieb stehen. Wisse aus. Am Abgang des Bahndammes sah man in den lastenden fuchsen Nachtschwarz die dunkle, von den Dampfdrüsen gespannterhaft u. rgröbster Arbeitergruppen, die sofort wieder im Dunkel verschwanden.

Ein Keiner, japanischer Werkmeister, nach Arbeit, taucht im Schein des Schlußlichtes vor Gerhardt auf.

„Sie haben die Maschine zum Engleisen gebracht. Wir versuchten sie wieder zurückzuschieben, es ist aber unmöglich. Sie schlehen. Meine Güte haben Sie nach Cascados zurückgezogen.“

„Es ist gut, Mizu. Ich weiß, daß Ihr Japaner vernünftig. Heute seid. Hat es Lota gegeben?“

„Ich weißes nicht. Vorher bei der Maschine liegt der Bremsen schwer verlegt. Es ist einer der Unseren.“ Der Japaner ballte die Faust, er sprach leise mit einigen seiner Kameraden.

Holz schritt an ihm angestalteten Zug entlang nach vorne. Hier traf er einen

der amerikanischen Ingenieur, Eeff Brown, der im Gabel-Abchnitt arbeitete.

„Bulbon!“ rief er dem Deutschen zu. „Ich habe Milizmänner mit Geschützen am Damm postiert. Ich lasse sie feuern...“

„Hier ist mein Abkants!“ überschritt ihn Holz. „Ich werde es im Guten versuchen!“

„Im Guten? Was? Wenn Sie die Aufsicht besichtigen lasse ich auch an Sie feuern! Es gibt nicht anders.“

„Der trage ich die Verantwortung! Er würde Schmol zu, der sich eben an der Dampf abblasenden Lokomotive vorbei tastete. Wenn ich die Sage retten soll, dann verbleib ich mit jeder Ehrenscheidung...“

„Dann, Sie blutig verdamnte Narr!“ schrie Brown. „Sie haben diese verrückte Petroleumgeschichte angezettelt. Ich werde sofort von der Station nach der Bauleitung in Panama um Verstärkung bitten!“ Gerhardt nahm jetzt das Geheul der Dampfpeife.

(Fortsetzung folgt)